

# Allgemeingültigkeit

Philosophie und Wissenschaft suchen angeblich nach allgemeingültigen Erkenntnissen, also nach solchen von ausnahmsloser Geltung, die darin begründet sind, dass sie vernünftig sind und jeder vernünftige Mensch sie einsehen muss.

## 1. Das Beispiel der Aufklärung

Aber sehen Sie sich einmal folgende Darstellung der Aufklärung an:

### DIE AUFKLÄRUNG

„Das „europäische Wunder“ war einem auch durch die Gewalt der Straße erzwungenen fundamentalen Perspektivenwechsel geschuldet. Mit der Aufklärung und der Französischen Revolution verschwanden Einheitsstaaten mit absolutistischen Alleinherrschern und Einheitsreligionen. Gewaltenteilung und Menschen-, Bürger- und Freiheitsrechte traten an ihre Stelle. Unternehmer erhielten Freiräume. Europa wurde säkularisiert, demokratisiert und modernisiert. Im Merkantilismus abgeschottete Märkte wurden geöffnet.

Die Aufklärung hat Europa aus dem agrarischen Mittelalter in die industrielle Neuzeit katapultiert, und sie war so die Geburtshelferin des wirtschaftlichen Aufschwungs, des Rückgangs der Massenarmut, des Anstiegs der Lebenserwartung, kurz: des europäischen Wohlstands.

Die der Aufklärung folgenden kapitalistischen Systeme sorgten in Europa und Nordamerika für jenes innovationsfreundliche Klima, das Unternehmer brauchten, um gegen statt mit dem Strom zu schwimmen. Weil privates Eigentum nicht mehr durch exorbitante Steuern oder hoheitliche Willkür und Enteignung bedroht war, lohnte es sich, die Herde zu verlassen und eigene, unbekannte und unsichere Wege zu gehen.“

Rainer Hank/Werner Pumpe (Hg.): *Wie wir reich wurden. Eine kleine Geschichte unseres Wohlstandes. Band 2.* Theiss Verlag, Köln 2013. S. 179.

Was würden Sie sagen:

- a) Wo ordnet diese Darstellung die Aufklärung in einer linearen Skala mit zwei Extremen ein:



- b) Ebenso interessante Frage: Könnte man die Darstellung der Aufklärung auch völlig umkehren? Dergestalt, dass vor der Aufklärung alle Menschen ihren partikulären Interessen und Überzeugungen anhängen, während sie danach der einen Vernunft folgten. Möchten Sie eine Umerzählung der oben angeführten Darstellung der Aufklärung versuchen

## 2. Die „innere Anzeigetafel“ und der „institutionelle Imperativ“

Sehen wir uns die Angelegenheit anhand eines zweiten Beispiels an:

Warren Buffett hat zur Philosophie zwei wichtige Konzepte beigetragen, die vor allem für die Erkenntnistheorie und in der Ethik von großer Bedeutung sind:

<p>Die „<b>innere Anzeigentafel</b>“ bezeichnet einen Menschen, der selbst über die Dinge nachdenkt. Weil er eigene Gedanken hat, hat er eine „innere Anzeigentafel“, an der er sich orientieren kann. Wer nicht nachdenkt, muss äußeren Anzeigentafeln und Schildern, die Andere für ihn aufgestellt haben, folgen. Er oder sie muss das glauben, was andere Menschen ihm/ihr sagen.</p> <p>Aus dem Grundgedanken folgt die Vermutung, dass möglicherweise nicht jeder Mensch eine „innere Anzeigentafel“ besitzt, weil sich nicht jeder darum bemüht, eine zu erwerben.</p>	<p>Mit dem „<b>institutionellen Imperativ</b>“ bezeichnet Buffett einen gewissen Druck, den Institutionen oder Organisationen auf Manager ausüben und der sich so auswirkt, dass diese Manager gedankenlos imitieren, was andere Unternehmen in ihrer Branche machen.</p> <p>Die Ursache für dieses Verhalten liegt nicht darin, dass diese Manager dumm wären, sondern dass sie fürchten, in den Augen der Öffentlichkeit dumm auszusehen, wenn sie einen anderen Weg einschlagen als die anderen.</p>
---	---

Der institutionelle Imperativ führt in der Wirtschaft häufig zu jenem Massenverhalten, das negative Entwicklungen verstärkt und Krisen auslöst:

#### DER INSTITUTIONELLE IMPERATIV

„Was steckt hinter dem institutionellen Imperativ, der in so vielen Unternehmen als treibende Kraft zu sehen ist? Die menschliche Natur. Die meisten Manager wollen nicht als dumm dastehen und ihr Unternehmen einem peinlichen Quartalsverlust aussetzen, wenn andere „Lemmingfirmen“ noch in der Lage sind, Quartalsgewinne zu erwirtschaften, selbst wenn sie dadurch mit Sicherheit über die Klippen ins Meer stürzen werden. Eine Richtungsänderung ist niemals einfach. Häufig ist es leichter, anderen Firmen auf dem gleichen Weg ins Verderben zu folgen, als die Marschrichtung eines Unternehmens zu ändern.“

Robert G. Hagstrom: *Buffettissimo*. Campus, Frankfurt/Main 2002. S. 128.

Wenn Sie sich unsere Skala nun noch einmal ansehen:



- Auf welcher Seite der Skala würden Sie denn Vernunft im Sinne des vernünftigen Verhaltens eines Menschen einordnen?
- Und welche Gründe würden für die genau umgekehrte Einordnung von Vernunft in der Skala sprechen?

#### Diskutieren Sie:

Die Gesellschaft, in der wir leben, und ihre Institutionen üben Druck auf uns auf, nach allgemeingültigen Erkenntnissen zu streben. Wenn unsere Mitmenschen diese Erwartungshaltung an uns stellen, meinen sie natürlich nicht Erkenntnisse, die sich in der Zukunft als allgemeingültig herausstellen werden (denn von diesen können sie keine Vorstellung haben), sondern solche, die in der heutigen Gesellschaft als allgemeingültig gelten. Wie sollen wir auf diese Erwartungshaltung reagieren? Ist ein Mensch mit einer „inneren Anzeigentafel“ ein Geisterfahrer?